

# Gemeinsam für Verkehrslösung

Nach dem negativen Ergebnis der Volksbefragung und dem sich daraus ergebenden Aus für den S-LINK bietet AK-Präsident Peter Eder den Verantwortlichen an, gemeinsam an Lösungen zu arbeiten. „Die AK bringt ihre Expertise gerne in die Gespräche ein“, so Eder.



BILD: SHUTTERSTOCK/ADOBESTOCK.COM/VITALII\_SHKURKO

**Um den Verkehr in den Griff zu bekommen, braucht es einen Schulterschluss der Politik.**

Aus Sicht des AK-Präsidenten hat die hohe Beteiligung an der Volksbefragung gezeigt, dass das Thema unter den Nägeln brennt. Gleichzeitig habe die Mehrheit wohl den S-LINK nicht als optimale Lösung gesehen. „Die Herausforderung kann nur gemeinsam bewältigt werden. In diesem Prozess steht die AK mit ihren Ansätzen, die gemeinsam mit

Verkehrsexperten erarbeitet wurden, gerne zur Seite.“ So könnten das Mikro-ÖV-Konzept für den Salzburger Zentralraum (Dr. Günter Penetzdorfer, Metapublic) und das Schnellbus-Konzept vom Salzburger Hauptbahnhof über Anif und Rif bis zum Bahnhof-Hallein (DI Dr. techn. Harald Frey, Institut für Verkehrsplanung, TU Wien) relativ schnell und mit einem guten Kosten-Nutzen-Verhältnis umgesetzt werden.

**AK-Lösungsansätze haben das gesamte Bundesland im Blick:**

- Flächendeckender integraler „Salzburg-Takt“ für Bus und Bahn mit dichten Takten und kurzen Umsteigezeiten.
- Lawinensicherer Ausbau Golling-Pass Lueg-Werfen als Hochleistungsbahn-Tunnelkette.
- Erweiterung der (städtischen) Busspuren samt signaltechnischer Bevorrangung.

- Park- &- Ride- und Bike- &- Ride-Kapazitäten verdreifachen – Schwerpunkt auf Bahnknotenpunkten. Bestehende P&R-Plätze müssen als Parkdecks ausgeführt werden.
- Einführung von Busspuren auf Autobahn-Pannestreifen nach dem Muster der Mühlkreisautobahn.
- Forcierte Fertigstellung der Hochleistungsstrecke Salzburg-Neumarkt/Köstendorf, um auf den Bestandsgleisen der Westbahn Platz für Taktverdichtungen zu bekommen.

„Es ist erfreulich, dass Salzburgs Bürgermeister Auinger bereits die Hand für gemeinsame Lösungen ausstreckt und mit uns Kontakt aufgenommen hat. Jetzt liegt es an der Landespolitik, dieses Angebot anzunehmen und gemeinsam mit der Stadt Salzburg, der AK und Verkehrsexpert:innen im Sinne der Menschen an Lösungen zu arbeiten“, so AK-Präsident Eder abschließend.

## Auf zum Finale der AK/ÖGB-Wintertauschbörse im Messezentrum

In Zeiten der Teuerung helfen die AK/ÖGB-Wintertauschbörsen auch heuer wieder dabei, das Geldbörsel zu schonen. Am kommenden Wochenende steigt im Messezentrum Salzburg das große Finale.

Die Wintertauschbörsen machen auch heuer den Wintersport für Salzburger Familien leistbar. Nach dem erfolgreichen Start in Bischofshofen gastiert am kommenden Samstag und Sonntag (23. und 24. November) die AK/ÖGB-Wintertauschbörse im Messezentrum Salzburg.

AK-Präsident und ÖGB-Landesvorsitzender Peter Eder rechnet erneut mit Tausenden Artikeln und Besucher:innen: „Die Teuerung belastet die Menschen weiterhin sehr stark. Die Salzburger:innen sind daher froh, gut erhaltene Wintersportartikel zu er-

werben bzw. nicht mehr benötigte Artikel zu verkaufen.“

**Leistbarer Wintersport mit AK & ÖGB**

Die Palette des verfügbaren Wintersport-Equipments wird erneut umfangreich sein. Verkauft wird zum vorher festgelegten Fixpreis.

Um lange Wartezeiten bei der Artikel-Abgabe zu vermeiden, muss bei der verpflichtenden Online-Vorerfassung ein Zeitraum von zwei Stunden ausgewählt werden. Als besonderes „Zuckerl“ hat jeder Erwachsene die Möglichkeit, maximal zwei ver-



BILD: SNAK/RIEGER

**AK-Präsident Peter Eder freut sich auf zahlreiche Besucher:innen.**

günstigte „SuperSkiCards“ zu erwerben. Zu jeder Tageskarte um 61 Euro kann eine Kinder- bzw. Jugendkarte um fünf Euro gekauft

werden. Das ergibt eine Ersparnis von rund 50 Prozent.

**Alle Infos:** [WWW.AK-SALZBURG.AT/TAUSCHBOERSE](http://WWW.AK-SALZBURG.AT/TAUSCHBOERSE)